

Do. —  
12. Juni  
2025

Jazz Piano

# Yaron Herman

**Maria Grand** (Saxofon)

**Haggai Cohen-Milo** (Bass)

**Ziv Ravitz** (Schlagzeug)

Essen

UNESCO-Welterbe Zollverein, Halle 5

piano  
at its best

klavier  
ruhr  
festival

General-  
sponsor

Initiativkreis  
Ruhr 

Haupt-  
sponsoren

klöckner & co

LEG

 VIVAWEST

Mobilitäts-  
partner

Tiemeyer  
Gruppe  
Wir machen NRW mobil.



# Yaron Herman

Yaron Herman wird in der aktuellen Jazz-Szene als absoluter Ausnahmekünstler gehandelt. Trotz seines jungen Alters hat er auf allen Kontinenten getourt, den Vorsitz der Jury des Montreux Jazz Festival Wettbewerbs übernommen, in 39 verschiedenen Ländern in Fernsehsendungen als Hauptact gespielt und zahlreiche Auszeichnungen gesammelt, darunter die Victoires du Jazz, den iTunes Choice Award, den New Talents Trophy, Adami Jazz Talent, Choc Jazzman und Disque d'émou Jazz. Er war der erste Jazzpianist, der jemals in der „Verbotenen Stadt“ in Peking gespielt hat.

Mit seinem Hintergrund von traditioneller israelischer Musik und europäischer Musiktradition, einem kurzen Aufenthalt am Berklee College of Music und seiner aktuellen Präsenz in der Pariser Musikszene hat Yaron einen unvergleichlichen Stil der „Echtzeit-Komposition“ und eine wilde improvisatorische Ausstrahlung entwickelt, die in einer einzigartigen Musikform mündet, die spielerisch, filmisch und atemberaubend ist.

Im Jahr 2024 gründete Yaron sein aktuelles Quartett. Für dieses Projekt komponierte Yaron Herman Musik, die den Hörer auf eine emotionale Reise mitnimmt und dabei sowohl traditionelle als auch moderne Einflüsse aufweist.



## Yaron Hermans Jazz-Märchen

Text Odilo Clausnitzer

Wollen Sie mal ein Jazz-Märchen hören? Ein ideales Beispiel wäre die Geschichte von Yaron Herman.

Im Schnelldurchlauf erzählt geht sie so: Ein junger Mann mit außerordentlichem sportlichen Talent möchte Profi-Basketballer werden. Mit sechzehn hat er einen Unfall, der das für immer ausschließt. Probeweise bekommt er Klavierunterricht, lernt das Improvisieren kennen, fängt Feuer und macht zum Staunen aller in kürzester Zeit Riesenfortschritte. Heute ist er einer der namhaftesten Jazzpianisten in Europa. Neben vielen Platten hat er auch ein Buch darüber veröffentlicht, wie man seine eigene Kreativität entfalten kann. Der Haken an diesem Jazz-Märchen: Es ist gar keins, die Geschichte ist wahr.

Naja, er ist eben ein Ausnahmetalent, denken Sie vielleicht. Aber für ihn selbst ist Kreativität etwas ganz Normales. Jeder Mensch hat darauf Zugriff, glaubt er. Und trotz seiner Überflieger-Karriere ist er völlig unpräntiös auf dem Boden geblieben. Wenn man mit

ihm spricht, strahlt er die gleiche Lebendigkeit und selbstsichere Gelassenheit aus, mit der er sich auch ans Klavier setzen und bezau-bernde Musik machen kann.

Geboren wird er 1981 in Tel Aviv. Als ihm klar ist, dass er Profimusiker werden will, geht er zum Studium in die USA. Schon bald darauf aber verschlägt es ihn nach Frankreich: „Auf dem Weg von New York nach Tel Aviv habe ich in Paris meinen Anschlussflug verpasst“, erzählt Herman. „Und statt einer Nacht bin ich zwanzig Jahre geblieben. Das ist die sehr kurze Version der Geschichte.“

Damit schießt Herman auch nach nur wenigen Wochen ein Stipendium für die renommierte Berklee School of Music in Boston in den Wind. Seiner künstlerischen Entwicklung hat es nicht geschadet.

Bislang zehn Platten unter eigenem Namen dokumentieren einen eigenen Sound: amerikanisch im Swing, aber auch impressionistisch gefärbt, manchmal hebräisch in den Themen und Melodien. Auch Yaron Hermans Pop-Covers von Britney Spears bis Nirvana sorgen für Aufhorchen.

Fast alle Tonträger von Yaron Herman sind mit kleinen Besetzungen entstanden. Sein Debüt, erschienen 2003, ist ein Duo mit einem Schlagzeuger. Rund zwölf Jahre später folgt ein weiteres. Und schon mit seiner zweiten Platte unter eigenem Namen, „Variations“ von 2006, nimmt er etwas in Angriff, das sich viele Pianisten erst in reiferem Alter zutrauen: ein Soloalbum.

2022 folgt mit „Alma“ das zweite. Diesmal ist Yaron Herman noch wagemutiger: Er geht ohne vorher festgelegtes Konzept ins Studio und improvisiert die Musik über weite Strecken frei – wobei er aber nicht auf Harmonien, Melodien, Stimmungen und Formen verzichtet. „Ich höre Melodien, ich bin ein melodischer Spieler“, sagt Herman. „Das ist für mich absolut wertvoll.“

Dieses Frühjahr ist Yaron Hermans neues Album „Radio Paradise“ erschienen. Es bietet die bisher seltene Gelegenheit, ihn im Quartett mit Bläserstimme zu hören. Das Repertoire dieses Albums stellt Yaron Herman beim Klavier-Festival Ruhr in Essen vor. „Meine anderen Platten sind sehr melodisch und vielleicht ein bisschen romantisch“, erzählt der Pianist über die Grundstimmung, „diesmal habe ich mich nach etwas mehr Punch und Energie gefühlt.“ Außerdem seien die Kompositionen stärker durchgestaltet als bei früheren Projekten. „Ich habe sehr lange daran gefeilt, sie zur bestmöglichen Basis für die Improvisationen meiner Bandmitglieder zu machen.“

Für „Radio Paradise“ hat Yaron Herman mit zwei Saxophonistinnen zusammengearbeitet. Eine der beiden ist Maria Grand; sie wird auch in Essen dabei sein. Grand kommt aus der Schweiz, lebt

aber seit 14 Jahren in New York und ist dort auch als Bandleaderin erfolgreich. „Ich habe ihre Arbeit aus der Ferne bewundert“, schwärmt Yaron Herman. „Sie hat etwas, das heute in der Welt der Saxophonisten selten ist: Neben technischer Brillanz auch eine spirituelle Tiefe. Ihre harmonische und melodische Sprache ist einzigartig; sie versucht nicht, zu klingen wie irgendjemand anderes. Und sie geht auf volles Risiko. Dabei liebt sie aber auch die Jazztradition. Das findet man selten zusammen.“

## **„Jeder kann kreativ sein. Kreativität ist Grundelement eines erfüllten Lebens.“**

Der Bassist der Band, Haggai Cohen-Milo, ist wie Yaron Herman in Israel geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium in den USA zog er 2017 nach Berlin. Ein besonderer Fokus seines Schaffens liegt auf der Arbeit mit Tänzern. Die Verbindung zwischen ihm und Yaron Herman reicht schon fünfzehn Jahre zurück. „Er kann sehr vieles“, lobt Herman. „Er kann frei spielen, straight ahead, er kann heftig grooven. Und er hat sehr gute Ohren. Er hat perfekt dazugepasst!“

An den Trommeln sitzt hier, wie fast immer bei Yaron Herman, sein enger Weggefährte Ziv Ravitz, ein Israeli mit Wohnsitz in New York. „Er ist viel mehr als ein Schlagzeuger“, erklärt Herman. „Er ist ein Freund. Wir reden viel, wir verbringen Zeit zusammen. Wenn ich etwas komponiere, ist er der Erste, der die Noten bekommt. Dann sagt er mir, was er denkt. Und das bringt mich jedes Mal zum Nachdenken. Ich vertraue seinem musikalischen Gehör. Er kennt mich sehr gut. Ich würde sogar sagen, er kann meine Gedanken lesen!“

Yaron Herman ist ein Charismatiker, der auch verbal seine Zuhörer begeistern kann. Wer Französisch versteht, kann das im Internet in mehreren TED-Talks zum Thema Improvisation erleben. Oder Yaron Hermans 2020 erschienenenes (und bisher nur auf Japanisch übersetztes) Buch „Le declic creatif“ („Der kreative Auslöser“) lesen. Die Ausgangsthese darin lautet: „Jeder kann kreativ sein. Kreativität ist Grundelement eines erfüllten Lebens.“

Sie helfe auch, mit dem Irrsinn von Leid, Krieg und Terror in der Welt umzugehen, meint Yaron Herman. „Was in der Welt passiert, fühlt sich so traurig und verrückt an. Wenn wir nur darüber nachgrübeln, auf intellektuelle Weise damit umgehen, dann kann uns das regelrecht vergiften. Eine kreative Praxis zu haben, in der man diesen Irrsinn von innen heraus abschütteln kann, das ist sehr, sehr wertvoll.“

So gesehen ist Musik eine reinigende Erfahrung für Yaron Herman. Ganz besonders gilt das für live gespielte und gehörte Musik. Entsprechend hoch sind seine Ansprüche an ein eigenes Konzert: „Jazz, der mich begeistert hat, hatte immer ein Moment des Unvorhersagbaren. Man ging nicht in ein Jazzkonzert, um etwas zu hören, das man kennt. Man ging, um umgehauen zu werden, um zu staunen, und am Ende anders herauszukommen, als man hineingegangen ist. Das passiert nur, wenn man überrascht wird und Risiken eingeht. Alle meine Bandmitglieder denken so. Wir gehen zusammen auf eine Entdeckungsreise!“

**Veranstalter**

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Herausgeber**

Klavier-Festival Ruhr  
Sponsoring & Service GmbH

**Geschäftsführung**

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

**Fotos**

Julien Mignot

Wir danken

**Helaba** | 



Sie wollen nichts mehr verpassen?  
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

In Kooperation mit der  
Stiftung Zollverein



**Helaba** | 

## **Wir unterstützen ein Musikereignis, das beflügelt.**

Facettenreiche Konzerte von Klassik bis Jazz: Das Klavier-Festival Ruhr ist mittlerweile zu einer der ersten Adressen für international herausragende Pianistinnen und Pianisten geworden. Als Förderer von Kunst und Kultur in der Region freuen wir uns daher in besonderem Maße auf das weltweit größte Festival dieser Art und wünschen allen Gästen ein unvergessliches Musikerlebnis.

# Konzerttipps

Jazz Piano

Do. 03. Juli, 20 Uhr, Essen  
UNESCO-Welterbe Zollverein, Halle 5

## Emmet Cohen Quartet

Der Meister des Stride-Pianos ist mit Swing und Feuer im Welterbe Zollverein zu hören.

Weitere Infos

<https://is.gd/iEAnzi>



Jazz Piano

Fr. 04. Juli, 20 Uhr, Essen  
Messe Essen

## Vijay Iyer Trio

„Mit Musik emotionale, geistige und sogar politische Gemeinschaft stiften: Das ist für mich die wahre Geschichte des Jazz“, sagt Vijay Iyer.

Weitere Infos

<https://is.gd/9BC1lz>



Info & Tickets: [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)  
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



[www.blauer-engel.de/luz195](http://www.blauer-engel.de/luz195)